

The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Unterscheiden zwischen individuellen Symptomen und den Effekten kollektiver Traumata..... | 1 |
| Rückblick auf die vorherige Session..... | 1 |
| Unterscheiden von individuellen und kollektiven Symptomen | 2 |
| Unterscheidung von vorübergehender Befreiung und anhaltender Behebung..... | 4 |
| Die Bedeutung des Meridians | 6 |
| Beginn der Meditation..... | 9 |
| Ende der Meditation | 15 |
| Unsere Ahnenreihe annehmen..... | 15 |
| Unsere Ahnenreihe annehmen..... | 15 |
| Mit Schatten und unbewussten Mustern arbeiten | 16 |
| Die energetische Struktur mental-psychischer Störungen..... | 19 |
| Hausaufgaben | 29 |

[00:00:00]

Unterscheiden zwischen individuellen Symptomen und den Effekten kollektiver Traumata

Thomas Danke, Nicholas, ich begrüße euch ganz herzlich, hallo! Heute werden wir weitermachen mit unserer Exploration des kosmischen Meridians. Ich werde am Anfang ein paar Dinge dazu sagen, die ich das letzte Mal schon kurz berührt habe, und ich werde das auch in die Meditation mit einbeziehen, die wir gleich machen werden.

Rückblick auf die vorherige Session

Ich möchte auf ein paar Dinge vom letzten Mal zurückkommen, die wir schon kurz angesprochen haben. Das eine ist die Bedeutsamkeit des Verständnisses dieses Meridians, dazu gab es auch eine Frage. Ich wiederhole in meinen eigenen Worten: „Was bedeutet das denn eigentlich, das Erwachen zur ersten Priorität zu machen, und ist das nicht auch etwas, dem sich die Gruppe hingibt, und wie würde das aussehen, diese klösterliche Intensität, innerhalb einer Kultur?“

Ich finde das ist eine sehr interessante Frage, denn in der Heilarbeit ist das das, was wir uns wünschen, wir wünschen uns diese diese starke Hingabe an das, was höher ist als ich, also ultimativ diese Hingabe ans Göttliche.

Und natürlich haben wir dafür viele verschiedene Namen. Wir können sagen Gott ist unsere erste Priorität, so nenne ich das, aber wir können auch sagen das Erwachen ist unsere erste Priorität. Aber im Prinzip geht es auf das Verständnis zurück, dass ich in jedem Moment, von Moment zu Moment etwas übe, ich übe hier zu sein, und zur Verfügung zu stehen. Ich bin hier und stehe zur Verfügung. Das ist die Praxis des in meinem Leben zur Verfügung Stehens, und das ist ganz grundlegend, wenn ich Gott als meine erste Priorität leben möchte.

Denn wenn ich nicht zur Verfügung stehe, wenn ich zu beschäftigt bin mit meiner Vergangenheit und meiner Motivation aus der Vergangenheit, dann bin ich nicht bereit. Dann bin ich mit meinen eigenen Gefühlen, mit meinem Denken und meinem Körper und meinen sozialen Interaktionen verwickelt. Und das verbraucht dann den größten Teil meiner Computerleistung. Und wenn all meine Kraft und Energie dort eingebunden ist, dann ist nicht mehr so viel Raum auf meinem Computer übrig, in meiner Kraft offen zu sein - wir brauchen offene „bits“, offene Buchstaben in der Geschichte unseres Lebens, um das Neue empfangen zu können.

Unterscheiden von individuellen und kollektiven Symptomen

Und es gab eine interessante Frage danach, wie man das denn wirklich unterscheiden kann: Vor zwei Sessions haben wir darüber gesprochen, dass es manchmal individuelle Symptome gibt, die eingebettet sind in kollektive Themen, und da gab es viele Fragen dazu, wie kann man das unterscheiden; das ist ein grosses Thema, da gibt es nicht nur eine einfache Antwort.

Es ist einerseits ganz einfach, wenn unsere energetische Lese- und Einstimmungsfähigkeit sehr stark und groß ist, dann wird das offensichtlich. Aber wenn ich die Energie noch nicht so gut lesen kann und diese Kapazität wächst gerade erst und verbessert sich und ich bin mir noch nicht so sicher, dann gibt es eine Sache, die ich tun kann, ich kann einfach fragen. Also wir betrachten Verantwortung immer in Kreisen. Näher am Zentrum, und dann weitere Horizonte und noch weitere Horizonte.

[00:05:00]

Also wenn ich mich einstimmen kann auf jemanden und ich fühle „ahh, der Kern dieses Problems ist eigentlich eingebettet in ein Ereignis, dass vor zwei Generationen in dieser Familie passiert ist“ - weil ich diese Information aus dem Energiefeld der Person erhalte, dann ist das eine Informationsquelle und dann kann ich das Lesen im Feld der Informationen - manche nennen das das Akasha Feld. Und wenn ich noch nicht so geübt bin, dann funktioniert das manchmal, und manchmal funktioniert das nicht. Und dann ist das gut, dass ich diese Person einfach auch fragen kann, denn viele Menschen wissen Dinge über ihre Vergangenheit.

Aber es geht nicht nur darum, die Person zu fragen, denn ich kann mich dadurch auch mit dieser Person in deren Geschichte verwickeln. Ich kann diese Person fragen - und diese Person redet und redet und redet, und vielleicht ist da gar nicht viel Energie in dem, was ich höre. Und jetzt ist es die Kunst, eine Art des Zuhörens zu entwickeln - vielleicht sagt die Person „ja, wir waren traumarisiert, weil meine Eltern weglaufen mussten, von dort wo sie lebten in ein anderes Land“ - und während die Person spricht und antwortet, da kann mir in seiner oder ihrer Energie etwas auffallen, was der energetische Effekt dieses Ereignisses ist, der diese Person noch heute beeinflusst.

Wenn also diese Person zum Beispiel über dieses vergangene Ereignis spricht, dann kann es sein, dass die Energie in der Basis dieser Person verschwindet und ich kann vielleicht sehen, dass die Person in der Basis ganz viel Furcht hält. Also sobald die Person von diesem und über dieses Event spricht, kann ich den energetischen Effekt in ihrem oder seinem Energiefeld sehen.

Wenn ich es übe, Fragen so zu stellen, selbst wenn ich das noch nicht von einer anderen Dimension her wahrnehmen kann, dann kann ich vielleicht schon wahrnehmen, ob mir die Person eine Geschichte erzählt von den Eltern, die Flüchtlinge waren und es aber gar nicht mehr so viel Energie hat, dass daraus so ein Symptom entstehen würde.

Dann ist das nur eine Geschichte, ein Luftballon ohne Luft. Sobald die Luft aus dem Luftballon heraus ist, dann macht das nichts mehr. Selbst wenn die Eltern Flüchtlinge waren, dann hat das keinen großen Einfluss mehr auf das Leben des Menschen.

Aber wenn ein Mensch von diesem Thema spricht und ich bemerke wie die Energie im gesamten unteren Bereich zusammen schrumpft oder verschwindet, und vielleicht steigt dann plötzlich ganz viel Angst im System auf, dann erkenne ich, dass das ein Luftballon ist, der noch ganz viel Energie, „Luft“ hat, und auf dem Ballon steht „Angst“. Ich blicke also auf einen Luftballon mit großen Buchstaben, weil der Ballon voll ist, und da steht „Angst“ drauf. Und wenn ich das sehe, dann kann ich erkennen, dass es da im Leben dieser Person noch eine starke Resonanz gibt - und dass die Panikattacken oder andere physische Symptome durchaus damit verbunden sein können, denn ich kann erkennen, dass es da noch eine große energetische Ladung gibt.

Also was ich sage möchte, ist Folgendes: eine Möglichkeit in der Arbeit mit Menschen ist es, dass ich mich nicht in die Historie dieser Menschen verwickeln lasse, aber ich bin interessiert an der Energie dieser Geschichte, die heute noch immer das Erleben dieser Person beeinflusst. Und das ist etwas, was ich wahrnehmen kann, wenn ich präsent und eingestimmt bin. Ich kann das fühlen, dass da leichte Veränderungen in der Energie der Menschen stattfinden, während sie sprechen.

Und da gibt es eine Metapher, da haben wir am Anfang schon drüber gesprochen. Es ist als ob wir im Buch des Lebens lesen. Wann immer jemand übers einen Aspekt seines oder ihres Lebens spricht, in dem Moment, in dem die Person zum Beispiel über ihren Partner oder über ihre intime Beziehung spricht, ist es wie bei einem mobilen Telefon, wenn du die Textmessage anklickst, dann siehst du das vergrößert, wie durch ein Vergrößerungsglas.

Also um die Buchstaben gross zu sehen, vergrößern wir das, und dann können wir das gut lesen.

Wenn jemand über ein bestimmtes Thema aus seinem oder ihrem Leben spricht, dann wird dieser Text im Buch des Lebens vergrößert - und dann ist es für mich einfacher, Zugang zu dieser Information zu erhalten. Und wenn ich das übe, in jedem Moment on-line zu sein und ich erkenne, was Energie hält und was nur eine Geschichte ist.

[00:10:00]

Und alles, was nur eine Geschichte ist, das lassen wir gleich gehen, aber um das, was noch Energie hält, darum kümmern wir uns, denn das kreierte Symptome und Effekte im Leben dieser Person. Also wenn da noch Energie ist, dann wissen wir, dass es da noch etwas gibt, was im Leben der Person dadurch kreierte wird. Und wenn es keine Energie mehr hat, dann brauche ich darüber nicht mehr reden, dann ist das Zeitverschwendung, so als ob ich mir einen leeren Luftballon anschau.

Unterscheidung von vorübergehender Befreiung und anhaltender Behebung

Genauso ist das mit einer anderen Frage, die jemand gestellt hat: "Wenn sich in jemandem Energie löst, wie kann ich dann wissen, dass das nicht wieder kommt und nicht nur eine vorübergehende Erleichterung ist, und das gleiche Muster vielleicht wieder kommt?" Das ist das selbe - wenn sich Energie entlädt, dann heisst das noch lange nicht, dass etwas geheilt ist. Es ist nur ein Zeichen dafür, dass etwas berührt wurde. Was genau passiert ist, das kann ich mit meiner energetischen Wahrnehmung und Einstimmung verfolgen; während diese Energie sich entlädt, ob da zugleich eine tiefere energetische Veränderung stattfindet - also manchmal weint jemand zum Beispiel, Spannungen und Emotionen lösen sich, und das ist aber noch nicht unbedingt ein Zeichen dafür, dass etwas wirklich heilt. Es kann sein, dass einfach nur das Reservoir dieser Person im emotionalen Bereich plötzlich geleert wurde. In meinem Verständnis gibt es da keinen anderen Weg, als meine energetische Wahrnehmung zu trainieren. Entweder sehe oder fühle ich es, weiß ich es, dass während sich in einer Person die Emotion entlädt, dass wir da tatsächlich etwas berühren, auf dem Level der Entwicklung, wo dieses Thema stattgefunden hat.

Wir berühren diese energetische Matrix mit bewusster Aufmerksamkeit in so einer starken Art und Weise, dass die evolutionäre Energie, die dort festgehalten und fixiert ist, sich entlädt. Also eine emotionale Entladung bedeutet nicht, dass diese frühe Entwicklungsenergie unbedingt durch uns berührt wurde. Es ist auf jeden Fall ein gutes Zeichen aber es ist noch nicht unbedingt ein Zeichen, dass das ursprüngliche Muster sich verändert. Das Muster ist dann verändert, wenn ich sehen kann, dass wir uns wirklich begegnen, bei dieser wiederkehrenden Energie, auf diesem Level der Entwicklung, wo diese Bewegung nicht vollendet werden konnte – und wo dadurch eine zirkuläre Energie zurückgeblieben war, und diese Bewegung, Schwingung gab es bis jetzt, und das kreierte einen immer wiederkehrenden Kreis von Symptomen, zum Beispiel eine Sucht, eine Abhängigkeitstendenz. Und die Tendenz bleibt, die Tendenz zum Suchtverhalten, auch, wenn es sich vielleicht verändert. Ich kann die Emotionen darum herum auflösen.

Aber wenn ich nicht wirklich diese evolutionäre Entwicklungsenergie berühre, die sich noch vollenden will, also wie die Rakete zum Mond - man verbrennt da den 1. Treibstofftank und er entlädt sich, und dann verbrennt man aber auch noch den 2. Treibstofftank. Und solange der erste noch Treibstoff hat, wollen wir das verbrennen, bis es vollständig verbrannt ist, ansonsten wird es auf unbewusste Art und Weise noch immer darauf warten, abgebrannt zu werden.

Ich glaube, nur meine energetische Wahrnehmung kann mir helfen, diesen Unterschied zu erkennen, sodass wir tief genug gehen und dass ich fühlen kann, "ah, jetzt berühren wir diese Entwicklungsenergie, sie beginnt sich zu bewegen". Dann kann ich eine Veränderung im ganzen System wahrnehmen. Es ist nicht nur eine Entladung von Energie, sondern ich nehme wahr wie sich etwas im Energiefeld der Person verändert und es irgendwie weiter, größer wird.

Wenn eine Integration eines evolutionären Aspektes stattfindet, dann sehe ich die Veränderung im Energiefeld. Es ist wie eine Ausreifung, die wahrscheinlich beide von uns ohnehin wahrnehmen können.

[00:15:00]

Die energetische Wahrnehmung muss dafür nicht so verfeinert sein, denn eigentlich fällt das echt auf, und auch der Klient ist oft fähig zu sagen, dass er/sie sich größer, besser geerdet fühlt - wir können also eine Art Ausreifung im Energiesystem der Person wahrnehmen. Die Person kommt dem Erwachsenwerden ein Stückchen näher.

Und was ich damit sagen möchte, ist: Die Verbindung - und dazu möchte ich später noch mehr sagen, auch wenn es dann später noch mehr um die kollektiven Aspekte geht - die

Verbindung zwischen dem Individuum und dem Kollektiven, das ist wie ein fließender Übergang. Das Beste ist es, einfach die Person zu fragen, ob es da etwas in der Vergangenheit gibt, von dem sie denken, es sei wichtig, davon zu berichten. Und dann, während sie sprechen, ganz bewusst der Energie zu folgen, also wenn das Buch des Lebens vergrößert wird, dann den Effekt im Energiefeld wahrzunehmen, und dann mit dem zu arbeiten, was jetzt im Moment noch lebendig ist. Also diese Veränderung in der Energie zu erkennen während die Person spricht. Und dann durch dieses Tor Einlass zu erhalten. Dann können wir die energetische Ladung auflösen, die noch immer mit diesem Ereignis verbunden ist.

Und das ist nur das eine, deshalb habe ich am Anfang gesagt, es ist eine sehr komplexe Angelegenheit, denn es ist nicht immer so einfach. Aber es ist eine Art damit zu arbeiten, sich einzustimmen und zu sehen, wenn ich mich einstimme mit dieser Person, und vor ein oder zwei Generationen da gab es eine starke Traumatisierung, und dieses Trauma ist die Basis, der karmische Staub, und dann gibt es noch all die anderen Ereignisse, die durch diesen karmischen Staub in das Leben dieser Person angezogen wurden. Also vielleicht gab es etwas im 2. Monat der Embryonalentwicklung, dann passierte vielleicht wieder etwas im 2. Lebensjahr und später passierte dann noch mehr; also diese archäologischen Schichten, die alle mit der gleichen Energie verbunden sind, die sich aus der Vergangenheit auflösen möchte.

Die Vergangenheit hat einen Magnetismus, weil sie noch immer versucht, Teile des Lebens aufzulösen und zu entladen.

Die Bedeutung des Meridians

Und dann sehen wir wieder, wie wichtig es ist, wie wichtig dieser Meridian ist, von dem ich das letzte Mal gesprochen habe, wenn wir sehen, dass es eine grundlegende Hierarchie gibt. Wenn Gott meine erste Priorität ist, dann gibt es schon mal eine Hierarchie. Höheres Bewusstsein hat eine grössere Priorität als mein Alltagsbewusstsein, damit verbeuge ich mich schon mal. Und dann empfangen wir höheres Wissen, Licht und Führung. Ich empfangen die Inspiration der Zukunft.

Und ich empfangen das Wissen, wenn ich mich mit einer Person einstimme, sodass ich plötzlich Dinge weiß die ich eigentlich nicht wissen kann. Das ist das, was ich dann empfangen. Und deshalb sage ich, es gibt nicht so eine ganz einfache Art und Weise zu wissen, ob es kollektiv oder individuell ist, es ist auch etwas, was mir mein spirituelles Training als Information zu kommen lässt. Wenn ich mich verbeuge und ich es übe, immer wieder diesen offenen, leeren Raum auf meinem Bildschirm beizubehalten, dieses Horchen auf meine Führung, dann lausche ich immer mehr auf die Information, die auf meinem Bildschirm erscheint. Und von dem Moment an, wenn eine Person zur Tür herein kommt, verfolge ich all die Information, die auf diesem Bildschirm erscheinen, selbst schon bevor mein Klient zur Tür hereinkommt.

Manchmal setzte ich mich hin, oder selbst schon auf dem Weg zur Arbeit fühle ich manchmal schon, wer die Leute sein werden, die heute kommen. Ich kann mich schon einstimmen, auf die Themen, die heute dran sind und viele von euch kennen das. Da gibt es so ein inspiriertes, intuitives Wissen, zu dem ich schon vorher Zugang haben kann, und das kann ich üben.

Zum Beispiel kann sich jeder - wenn du das nicht ohnehin schon tust - in der Morgenmeditation fünf Minuten Zeit nehmen, um sich auf alle Klienten einzustimmen, die heute Termine haben und kommen werden, und ich fühle einfach mal rein, was denn da das Thema ist.

[00:20:00]

Ich kann das einfach als Training für meine Intuition verwenden, denn da sehe ich ja, ob es stimmt oder nicht, ich habe ich einen guten Realitäts-Check, weil die Person kommen wird. Und dann ist das nicht so schwierig. Ich kann mir Notizen machen - und wenn es nicht geklappt hat, dann macht es auch nichts, ich kann es einfach nochmal machen, und nochmal und nochmal, wie beim Fahrradfahren: Wenn ich das zum ersten Mal probiere, dann klappt das auch nicht, aber ich übe dann weiter, bis es klappt und ich auf dem Fahrrad sitzen bleibe - bis die Person kommt und ich schon vorher spüre, was ihr Thema, ihr Kernthema ist - und das ist wirklich sehr gut, denn das verbindet mich schon mit den Menschen und ich übe diese Lesefähigkeit.

Wenn ich sage, dass dieser Meridian heilig ist, dass Gott meine erste Priorität ist, dann heißt das auch, dass diese Informationen, die aus der Zukunft herein kommen eine höhere Priorität als die Informationen aus der Vergangenheit haben. Also die Zukunft, Gott, das Göttliche, das rekreiert mein Leben aus der Zukunft in die Vergangenheit. Die Zukunft, wie wir schon gesagt haben, hat die Fähigkeit, die Vergangenheit neu zu schreiben - aber nur, wenn ich dafür zur Verfügung stehe.

Und so transformiere ich das Karma meines eigenen Lebens, mein eigener Innenraum wird raumhafter und freier, mehr Licht kann hindurch strömen. Und mehr Licht, das bedeutet auch mehr und mehr Einsichten in Bezug auf meine Klienten. Mein Licht bleibt nicht allein bei mir und auf meinem Bankkonto, es ist wie eine Elektrizität, die fließt. Je mehr Licht hereinkommt, umso mehr Licht muss auch heraus gehen, umso mehr stelle ich mich auch in den Dienst. Das Licht geht durch mich und über mich hinaus, ich verbeuge mich immer wieder, stelle mich mehr in den Dienst und verbeuge mich weiter.

Und das ist auch die Kultur, nach der jemand gefragt hat. Wenn mehr und mehr Menschen das Erwachen zu ihrer ersten Priorität machen, dann kreiert das ein Heilungsfeld. Es geht um die Öffnung von Fixierungen, denn ich werde mich natürlicherweise inspiriert fühlen, in den Dienst zu gehen. Und ich werde das jetzt gleich mit einbeziehen in unsere Meditation.

Der Meridian ist heilig. Es gibt etwas Heiliges im Leben, es ist die Natur des Lebens, die Essenz des Lebens selbst. Und mich dieser verbeugenden Bewegung hinzugeben und das zur ersten Priorität zu machen, das bedeutet, dass Erwachen, dass es da nicht nur um meine eigene Lebenszeit geht. Meine Lebenszeit ist nur eine kleine Welle auf dem Ozean. Erwachen bedeutet etwas viel Grösseres als nur Thomas oder Susan, oder irgendwer. Dass ich mir erlaube, wirklich in den Fluss hinein zu steigen, der Thomas und Peter und alle hält, und dass ich diese persönliche Verantwortung annehme, denn nur dann habe ich Zugang zur größeren und weiteren Realisierung. Ich muss also persönlich die Verantwortung übernehmen, und das schafft mir Zugang zum größeren, weiteren Dienen und Erwachen.

Wir haben gesagt, dass dieser Meridian eine Energielinie ist. Wenn mein Leben nur eine Zeichnung wäre und der kosmische Meridian diese Zeichnung, dieses Gemälde durchkreuzt, und dieser Meridian auch viele tausend andere Bilder durchkreuzt - natürlich ist es dann meine persönliche Verantwortung, mich vor diesem Meridian zu verbeugen.

Das bedeutet zum Beispiel, wenn ich am Kurationsprozess teilnehme, das heißt, wenn ich Elternschaft einlade, dann ist dieser Container der Elternschaft, diese Verantwortung ein Teil davon. Denn auf eine Art und Weise honorieren wir damit den Meridian, denn das Gewebe des Lebens, das ist gesund, und wir sind dann ein Teil davon, einen gesunden Container zu kreieren. Und wir haben die Verantwortung, diesen Container zu schützen, zu unterstützen, und zu versorgen. In diesem bewussten Container, dort kann das Leben wachsen.

[00:25:00]

Und das heißt nicht, dass für Menschen, die persönlich in die Verantwortung gehen, dann alles gut sein wird; es bedeutet aber, dass alles die größtmögliche Gelegenheit erhält, zu wachsen und zu erwachen. Es bedeutet nicht, dass das Leben nicht auch trotzdem Dinge an die Oberfläche spült.

Der Container, der ist sehr wichtig. Auch, um diese Hierarchie ganz klar zu machen, selbst, wenn ich weiß, dass bestimmte Menschen, bestimmte Eltern diese Funktion nicht erfüllen können, weil sie selber traumatisiert sind oder das Bewusstsein nicht haben oder sie können das nicht so schützen oder versorgen. Das ist verständlich, aber das vermindert nicht die erste Verantwortung und Priorität. Wenn ich diese erste Verantwortung und Zuständigkeit verfolge, dann kann ich das mit beinhalten, dass es schwierig sein kann, aber die weitere und weitere Umgebung muss dann auch einen Weg finden, wie das unterstützt werden kann. Also nicht einfach nur zu sehen "ach diese Eltern, die können das nicht erfüllen" und es so hinzunehmen.

Die erste Priorität ist der Weg, so wie er ist. Denn es ist der ultimative Weg, den Tikkun, oder die spirituelle Fixierung zu erwecken - also wenn ich mehr bei der Erfahrung bleibe, als bei der Essenz, dann verwickle ich mich darin. Vielleicht braucht das jetzt noch ein bisschen Klärung, wie bedeutsam das ist. Denn dieser Meridian, der ist das Erwachen, das wir weitergeben, das ist die Klärung, die wir weitergeben. Das ist etwas, das ist ein Teil von uns, und wir sind Teil dessen. Es ist nicht so, dass unser Erwachen endet, wenn wir enden. Und weil das so ist, werden wir darüber später noch mehr sprechen.

Und vielleicht auch über die mentalen Pathologien, weil auch die sich darauf beziehen können. Aber bevor wir das tun, lasst uns gemeinsam auf eine Reise gehen, und lasst uns mal sehen, ob wir ein tieferes Gefühl dafür bekommen können, dass wir nicht nur wir sind, sondern dass wir verbunden sind mit diesem größeren Fluss des Lebens und ob wir uns dafür öffnen können.

Beginn der Meditation

Wenn du möchtest, dann kannst du dich jetzt bequem hinsetzen und die Augen schliessen. Gönn dir die nächsten Momente, um einfach nur zu sitzen, und diese Einfachheit des Sitzens zu genießen.

Erlaube dir, beim Ausatmen tiefer in deinen Körper einzusinken. Wir sind jetzt schon seit vielen Monaten hier zusammen. Und einfach auch den Fortschritt wahrzunehmen, wenn du die Gelegenheit hattest, öfter zu üben, und wie es leichter wird, dich mit deinem Körper zu verbinden.

Dass dein Ausatmen dich in deine Körperbewusstheit hineinragen kann, in dein gesamtes Energiefeld hinein; dein Körper, deine Lebendigkeit, das Laden in verschiedenen Regionen; einige Teile des Körpers sind mehr aufgeladen mit Lebendigkeit, manche vielleicht weniger.

[00:30:00]

Und es zu genießen, wie du Zugang zu verschiedenen Bereichen deines Körpers erlangen kannst. Wie du diese ganzkörperliche Bewusstheit weiter entwickelst, diese Kompetenz. Es ist eine Ressource für dich, beim Empfangen, und auch beim Erwidern. Auf eine klarere Art und Weise, wenn du Menschen um dich herum siehst - wie mit Augen über den ganzen Körper verteilt - und auch dich selber zu sehen, als ob du Augen über den ganzen Körper hinweg verteilt hättest.

Es gibt eine viel größere Sensibilität beim Wahrnehmen, wenn du mit einer Person sprichst, oder du sprichst über etwas und nimmst klarer wahr, was in deinem eigenen Energiefeld stattfindet. Und dies zu vergegenwärtigen, du hast eine größere Fähigkeit, mit dir selber zu arbeiten; weil ich schon eine größere Unterscheidungsfähigkeit in meiner eigenen energetischen Wahrnehmungsfähigkeit habe, ich bin nicht mehr so verwirrt, wenn Dinge passieren, ich sehe, "ah, das und das und das passiert gerade in mir"- es ist kein verwirrende Störung. Ich fühle mich besser in meinem Körper geerdet.

Durch meine eigene innere Arbeit und meine eigene Einstimmungsarbeit mit meinem Körper kann ich leichter mit meiner inneren Kamera, meinem inneren Sehen navigieren, mit meiner Ganzkörperwahrnehmung. Ich kann mich durch meinen gesamten Körper hindurch bewegen und mich auf verschiedene Teile einstimmen.

Ich kann die Kommunikation im Inneren des Körpers verfolgen, ich kann wahrnehmen, wo der Informationsfluss reduziert ist, und wo die Informationen frei fließen können.

Ich habe gelernt, die tauben Stellen in meinem Körper mit einzubeziehen, anstatt sie abzuwehren. Mich wirklich einzulassen auf Taubheit und auf unbewusste Regionen in meinem Körper. Ich kann sie mit beinhalten, ich kann mich in sie hinein entspannen, ich muss da keinen Druck aufkommen lassen, etwas fühlen zu müssen. Ich gebe mir Erlaubnis, nicht zu fühlen, bestimmte Dinge nicht zu spüren. Und so kann ich anderen Menschen auch Erlaubnis geben, bestimmte Dinge nicht zu spüren.

Und ich bin viel mehr eingestimmt auf den Rhythmus meines Körpers und den anderer Menschen, und deren Erfahrungen. Ich finde das richtige Tempo für die Prozesse.

Ich habe einen Weg gefunden, durch dieses mich Einsinken lassen mit meinem Atem, mein Chi, meine Lebensenergie mehr im unteren Bauch, in der Basis zu zentrieren, um meinen Verstand etwas zur Ruhe kommen zu lassen.

[00:35:00]

Und lasst uns auch die emotionale Umgebung mit beinhalten, zu sehen, ob ich vielleicht mutiger geworden bin, das Leben zu fühlen, immer mehr zu fühlen, es zu genießen, dass ich ein farbenfroher, bunter Mensch bin; und vielleicht kann ich es auch anderen Menschen mehr erlauben, einfach bunt zu sein, bunte menschliche Wesen zu sein!

Und meine eigene Verfügbarkeit zu überprüfen: Stehe ich zur Verfügung, egal, wie sich das Leben und dieser Moment jetzt gerade anfühlt? Was auch immer gerade getriggert wird?

Gibt es da einen spirituellen Mut, mit meiner Vergangenheit wirklich gerade dazustehen? Dafür zu stehen, von wo ich herkomme? Den Strom meiner Eltern, von denen ich herkomme, tatsächlich zu integrieren, genetisch, körperlich, emotional, mental, in mir, und als ich selber, und darüber hinaus zu wachsen, sodass es immer weniger Reibung mit der Vergangenheit gibt, es immer einschließender wird.

Und das kommt durch die Bereitschaft, dass es angenehm und auch unangenehm sein darf, hier zu sein und zur Verfügung zu stehen, egal was gerade ist. Wie auch immer das Leben sich entfaltet.

Diese wachsende Liebe, die sich vertieft in meine Blaupause hinein, in meinen ursprünglichen Geburtszustand hinein, in meine Vergangenheit - die noch immer einen Effekt auf mein Jetzt hat.

Und zu sehen, wie sehr meine Eltern ein Teil von mir sind. Sie sind integral mit mir verwoben. Es gibt da ganz viel Energie, die weitergegeben wurde. Und mit manchen dieser Energien sind wir im Frieden, und manche wehren wir vielleicht ab, und an manchen hängen wir vielleicht.

Da ist entweder eine Sucht, eine Überanhaftung oder vielleicht eine starke Vermeidungstendenz.

Respektiere deine Eltern - das ist eins der 10 Gebote. Und das ist die tatsächliche Bedeutung davon. Die Blaupause, von der ich herkomme, ganz anzunehmen.

[00:40:00]

Und dadurch dem Leben zu erlauben, dem Licht zu erlauben ganz in diese Blaupause einzudringen, sie zu transzendieren, das Licht meiner Seele, das taucht ein, bis in die tiefsten Ecken meines Selbst und meiner Vergangenheit, um es zu transformieren, es zu erleuchten, es mit Bewusstsein zu füllen, um es mit Liebe anzufüllen, mit Klarheit und Mitgefühl.

Und auch zu sehen, ob es da noch Anteile gibt, wenn du in diese Komposition hineinfühlst, die durch dich hindurch arbeitet – die anhaften, festhalten, oder Dinge, die du ablehnst?

Oder wo gibt es ein Einschliessen und Transzendieren, ein darüber Hinauswachsen?

Und wenn du möchtest, wenn du dich damit wohl fühlst, dann kannst du den Strom des Flusses öffnen, noch mehr öffnen, und auch ein oder zwei Generationen davor noch mit einschliessen, deine Grosseltern, deine Urgrosseltern, vielleicht auch bis hin zu deinen Ururgrosseltern. Und guck mal, was es bedeutet, wenn du deinem Bewusstsein erlaubst, die Unendlichkeit des Flusses von dem du herkommst, zu berühren, den energetischen Strom, der vieles weitergegeben hat. Evolutionäre Gewohnheiten, Tendenzen, Qualitäten.

Und schau mal, welche Anteile sind denn erleuchtet, hell, und welche Teile sind dunkler, weniger erleuchtet, unbewusster?

Und wieder zu bemerken, wie dein eigenes Energiefeld darauf reagiert, auf diese Einladung, und respektiere jeden Schritt. Respektiere, wenn es da einen Stopp gibt, Widerstand, oder Neugier, sodass alles seinen Platz hat. Wenn du taub wirst, sei taub.

[00:45:00]

Wenn plötzlich ganz viele Informationen hereinkommen, dann empfang sie, fühle sie, respektiere einfach den Prozess, der passiert.

Und nochmal, wenn du diesen Fluss weiter werden lässt, zu sehen, mit welchen Anteilen du da übermäßig identifiziert bist, woran du dich hängst, oder die Anteile, die du nicht magst, von denen du gerne wegkommen möchtest, die du ablehnst.

Und genieße einfach auch deine eigene Fähigkeit, energetisch wahrzunehmen, zu fühlen, zu sehen, dich einzustimmen. Und wenn es dort Punkte gibt, auf die du neugierig bist, dann stimme dich auf diese tiefer ein, als ob du da hinein fließt, oder wie du sie präziser wahrnehmen kannst und die Information wahrnehmen kannst, die da tatsächlich drin gespeichert ist.

Bleib offen für alle möglichen Wahrnehmungen, die auftauchen werden.

Achte auf die Qualität, vielleicht ist es ganz in der Ferne, vielleicht fühlt es sich ganz verbunden an, vielleicht ist es liebevoll-offen, vielleicht ist es kalt und leer; und freundlich damit zu sein, mit jeder Qualität, die auftaucht.

[00:50:00]

Und dann kannst du erlauben, dass alles, was dir gezeigt wurde, dass das präsent sein darf. Ich erkenne alles, was ich sehe, was ich fühle, und ich beinhalte es in meiner energetischen Wahrnehmung.

Und dann lässt uns das Bewusstsein von hier hin bewegen zum höchsten Punkt unseres Kopfes und über unseren Kopf hinaus. Verbinde dich wieder mit diesem Platz. Vielleicht gibt es da ein energetisches Kribbeln, ein Strömen, vielleicht einen Laut, einen Klang, eine Aktivität. Schau da hin, fühl da hinein, und dann bewegst du deine Energie langsam noch höher hinauf, sodass du dich mit dem Licht verbindest, so wie das für dich möglich ist.

Und wenn nicht, dann bewegst du einfach deine Aufmerksamkeit weiter nach oben, und du entspannst diesen Raum über deinem Kopf, und du fühlst einfach. Wenn es da eine Wahrnehmung von Licht gibt, dann verbindest du dich damit, stabilisierst dich damit, und wenn es möglich ist, kannst du weiter nach oben gehen, und wenn nicht, dann nicht. Du bleibst in dieser Schwingung des Lichts. Du erweiterst dich, expandierst dort oben, und entspannst dich.

Und während diese höhere Vibration in dein zentrales Nervensystem einfließt, in deinen Körper, nimm den Unterschied in der Schwingung, die Veränderung wahr; vielleicht fühlst du dich anders. Lass es sich erweitern, hinunter, bis zu deinen Wurzeln. Und wenn du möchtest, kannst du das verstärken durch ein kurzes Gebet, das du an den höchsten Ort, zu dem du gehen kannst adressierst.

Wenn du dich mit dem Licht verbunden hast, fühle das Licht und sprich dort ein Gebet, lade Klarheit ein. Vielleicht gibt es etwas Unklares oder vielleicht gibt es etwas, was Unterstützung brauchte, als du deine eigenen Wurzeln erforscht hast. Du kannst eine heilende Klärung einladen. Lade die Heilung deiner Vergangenheit ein. Bewusste Offenbarungen oder Integration - wovon auch immer du das Gefühl hast, das es gerade wichtig für dich ist -lade diese Qualität ein.

[00:55:00]

Was auch immer du im ersten Teil dieser Reise erlebt hast, jedes Mal, wenn du diese Worte sprichst, schicke sie höher ins Licht hinauf und wiederhole das drei Mal.

Und wann immer du dazu bereit bist, fertig bist, dann kannst du das Gebet wieder gehen lassen, du kannst empfangend sitzen. Du kannst einfach das Licht empfangen, vielleicht auch Informationen, in dir, wie du Teil bist dieses größeren Flusses, du öffnest dich für die Zukunft, für das höhere Bewusstsein. Du kannst den Fluss berühren, von dem du kommst.

Und wenn es da etwas Wichtiges gibt, was dir gezeigt werden muss, oder was dir bewusst werden möchte, dann ist dafür vielleicht jetzt ein offener Raum da.

Und dann lass alles gehen, um einfach nur den Raum, die Tiefe, die tiefe, ungeformte Präsenz wahrzunehmen, die diesem Moment zu Grunde liegt.

[01:00:00]

Und dann, ganz langsam, lässt uns wieder zurückkommen, mit ein paar tiefen Atemzügen kannst du dich wieder zurückbringen zu deinem heutigen Jetzt-Sein, zu deiner Körperwahrnehmung von heute, zu deinen Gedanken und Emotionen von jetzt, heute.

Und dann lässt uns weiter machen!

Ende der Meditation

Unsere Ahnenreihe annehmen

Gut, die Meditation, die wir heute gemacht haben, kann natürlich noch länger ausgedehnt werden. Wenn du das Gefühl hast, dass das für dich stimmig ist, dann kann das ausgedehnt werden, oder mit einem Praxispartner zusammen durchgeführt werden. Es kann auch so angewandt werden, dass ihr euch zum Beispiel gegenseitig auf eure Ahnenreihe und Energielinie einstimmt, und wenn ihr Klienten habt, die sich dem sehr widmen, dann könnt ihr auch gemeinsam in Meditation sitzen - ihr könnt vorher um Erlaubnis fragen und dann könnt ihr euch einstimmen und sehen, gibt es da etwas, was wichtig ist, zu wissen. Das ist etwas, das wir üben können, denn ich werde Stück für Stück über die Verbindung zwischen dem Kollektiven und dem Individuellem sprechen.

Unsere Ahnenreihe annehmen

Zum einen ist das natürlich auch die Linie, von der wir kommen, die körperliche Verdrahtung, das „Hard-Wiring“, das in der DNA festgeschrieben ist. Vielleicht üben wir beim nächsten Mal in die DNA hineinzufühlen.

Wir haben diese Stränge, diesen Strom in allen unseren Zellen, es ist in unserem Körper festgelegt, und um mit dieser Prädisposition zu arbeiten, mit Informationen, die in diesem Informationsstrom gespeichert sind, dafür brauchen wir eine Wahrnehmung. Wir müssen lernen, wie wir uns darauf einstimmen können, sodass wir wie ein fein eingestimmter Laser werden, um die richtige Information in diesem Code finden zu können.

Wenn ich als Mensch nicht fähig bin, mit meiner Liebe meine unteren drei Energiezentren annehmen zu können, wenn mein Herz nicht die Blaupause, von der ich komme, umarmen kann, dann gibt es in mir unbewusste Gebiete, in denen ich zu sehr verhaftet bin oder aber in denen ich übermäßig vermeide oder von mir wegstosse und ablehne.

[01:05:00]

Wenn also diese Information aus meiner Linie nicht voll in mir aufgenommen werden kann, dann ist es schwierig für das Licht, in diese Regionen einzudringen.

Licht ist wie Elektrizität. Und wenn die Elektrizität einer Seele die Vergangenheit transzendieren möchte, dann ist es nötig, dass ich volle Verantwortung für die Vergangenheit übernehme. Also die Vergangenheit zu umarmen und anzunehmen, das ist so als ob ich das Kabel von der Zukunft mit der Vergangenheit verbinde. Und wenn es bestimmte Aspekte in meinen Eltern gibt, die ich ablehne und auf die ich reaktiv reagiere, dann bin ich nicht fähig, diese zu transzendieren. Denn wenn ich etwas ablehne, dann heisst das, dass ich da eine Anhaftung habe, genauso, wie wenn ich besonders an etwas hänge, und dann kann ich das nicht transformieren.

Etwas einzubeziehen bedeutet nicht, dass ich mit allem übereinstimmen muss und das Gleiche tue. Einschließen, das heisst, dass ich energetisch die Fähigkeit habe, das zu beinhalten und darüber hinaus zu wachsen. In der Meditation finde ich vielleicht Plätze, in denen ich meiner Vergangenheit noch Widerstand entgegensetzte, und das hat Auswirkungen auf mein momentanes Leben. Vielleicht bin ich dann nicht fähig, höheres Bewusstsein in diese Regionen hinein zu kanalisieren, weil ich dort blockiert bin, denn dort ist es dunkel. Und ich meine mit dunkel nicht „böse“, sondern nur „unbewusst“, es ist eine Region, wenn ich eine Reise durch meinen Körper mache, dann ist diese Region in meinem Körper nicht so gut zugänglich für mich. Und dann gibt es vielleicht Regionen im Strom meiner Vorfahren, die noch unbewusst sind und zu denen ich darum wenig Zugang habe.

Gut. Das ist das eine.

Mit Schatten und unbewussten Mustern arbeiten

Das andere, was ich noch vom letzten Mal vertiefen wollte, sind die Schatten. Wir haben über Schatten gesprochen. Wir hören manchmal „Ja, das ist deine Angelegenheit, der Schatten ist deine Geschichte“ – und manchmal mag es so erscheinen, darüber haben wir schon besprochen. Aber ich möchte das nochmal bestärken: In meinem Verständnis ist ein Schatten nicht nur etwas Persönliches. Es ist etwas, wofür ich Verantwortung übernehmen muss, also ich muss die Energien von meiner eigenen Entwicklung integrieren, aber meine Umgebung die ist auch Teil meines Schattens. Meine Umgebung investiert Chi-Geld in das Bestehen meiner Schatten. Wenn meine Umgebung... - und das hat auch mit Kultur zu tun, wie wird sie aussehen, wenn sie Gott zur ersten Priorität macht.

Das heißt auch, je wacher ich bin, umso bewusster ich bin, um so weniger werde ich kooperieren mit unbewussten Tendenzen, die nicht gesund und hilfreich für die Situation sind. Ich werde nicht mitspielen mit Verhaltensmustern oder energetischen Mustern, bei denen sich die Person in irgendwelchen Kreisläufen befindet. Ich werde damit sehr klar sein, denn wenn ich da Chi hinein investiere und die Person findet das vielleicht toll, ja, fühlt sich verstanden, dann kann das aber auch heißen, dass ich einfach nur ganz fröhlich dort partizipiere, wo es bequem ist - und das können auch die unbewussten Muster der Person sein.

Und wenn ich da plötzlich nicht mehr kooperiere, nicht mehr mitspiele, dann entsteht da eine gewisse Irritation. Es wird dann ein bisschen ungemütlich. Und, ja, normalerweise erhalte ich Energie aus dem Muster heraus, deshalb tue ich das, aber wenn jemand nicht mehr mit dem Muster kooperiert, dann sagt die Person vielleicht sogar, diese Person sei nicht mehr nett, ich vertraue ihr nicht mehr, sie unterstützt mich nicht mehr. Und ich muss bereit sein, an diesem Ort zu stehen und diesen Ort anzunehmen, denn wenn ich die Destabilisierung halten kann, die Destabilisierung eines energetischen Musters, dann werde ich Teil einer tieferen Heilung.

[01:10:00]

Wenn ich dies Unbequeme mit dieser Person vermeiden möchte, dann werde ich nicht Teil davon sein, das Muster zu destabilisieren. Also diese Idee, dass Schatten persönlich sind, die ist nicht so hilfreich, denn diese Schattentendenzen können in uns nur überleben, wenn die Umwelt mitmacht und kooperiert; wenn die Umwelt nicht mehr mitspielt - also, ich habe das letzte Mal schon gesagt, es gibt zwei mögliche Wege:

Entweder wachsen wir dann oder es kommt zu einer Art Entkopplung. Wenn mich jemand konfrontiert damit, dann kann ich das Unbequeme daran fühlen, was das bedeutet und ich kann in der Verbindung bleiben und eine neue Verbindung finden. Oder ich projiziere dieses Unangenehme auf die andere Person, ich kann es nicht zu mir nehmen und dann versuche ich der anderen Person die Schuld zu geben und entferne mich vielleicht von dieser Person, denn das ist eine Möglichkeit, wie ich mein eigenes Unbehagen besänftigen kann.

Aber wenn ich jemand bin, der diese unbewussten Muster an die Oberfläche bringt, wenn ich bereit bin, auch darin zu stehen - und dazu muss ich auch bei meinen Klienten bereit sein, ich muss auch dort dieses Unangenehme halten können. Ich muss bereit sein, in diesem destabilisierten Feld zu bleiben und es zu halten, mit all den Projektionen, die passieren können.

Wenn ich nicht bereit bin, all das zu halten, was da zu mir zurück kommen kann, wenn ich nicht bereit bin, auch ein gewisses Unbehagen zu empfinden, dann kann ich so nicht arbeiten. Wenn ich bereit bin, in dieser Destabilisierung im Feld zu sein, dann ist meine Liebe größer als meine Bequemlichkeit, meine Liebe ist größer.

Und wenn Menschen eine Session verlassen und sagen, dass das eine wunderbare Session war, dann heißt das noch gar nichts. Manche sagen das vielleicht: „Mann, der hat mich wirklich verstanden“, wenn ich vielleicht eine Stunde lang nur die Muster gefüttert habe - das heißt nicht unbedingt, dass es eine gute Session war, es heißt vielleicht, dass die Person mich mag, aber nicht, das es gut war.

Die Art zu wissen, ob es eine gute Session war, ist, wenn ich weiß, dass Bewegung stattgefunden hat, oder Wachstum, oder Klarheit gekommen ist, Bewusstheit. Und wir müssen uns alle immer wieder fragen: Bin ich bereit? Wie klar bin ich? Und zahle ich einen Preis, um mehr gemocht zu werden? Um es angenehmer zu haben? Um mehr akzeptiert zu werden? Um ein besserer was auch immer zu sein, eine bessere Person, die mit Menschen arbeitet.

Und dieser Preis ist ein Preis, den ich auch zahlen muss. Denn sobald ich in dieses unbewusste Muster hinein investiere, wird meine Lebensenergie heruntergehen. Denn das passiert, wenn ich Lebensenergie in eine zirkuläre Bewegung hinein gebe und nicht in evolutionäre Bewegungen. Denn da möchte ich eigentlich meine Energie hineingeben, und nicht in die Vergangenheit. Es ist ein Unterschied, ob ich Chi in die Evolution hinein investiere, dann wächst da etwas, eine Zukunft. Aber wenn ich in die Muster investiere, dann verstärke ich die Vergangenheit.

Und die Schatten stärken, dann partizipieren wir an Gemeinschaftswerten, das ist wie Gemeinschaftsgeld. Wenn wir daran teilnehmen, dann wird das zu einer intersubjektiven Angelegenheit. Dann sind die Schatten zwischen uns, und nicht nur in einer Person.

Und das bedeutet auch, wenn eine Kultur klarer wird, also ab einem bestimmten Grad von Klarheit, da können sich bestimmte Arten von Schatten in diesem Wir-Raum nicht mehr halten. Manche Dinge passieren da dann einfach nicht mehr. Einiges kann nicht stabil in dieser Umgebung weiterleben. Wenn dort viel Licht und viel Bewusstheit sind, dann müssen sich manche Dinge sehr schnell verändern und transformieren, oder man kann nicht in diesem Feld bleiben.

Und das ist eine interessante Perspektive für einen Wir-Raum, für eine Sangha. Wie sieht eine Sangha aus, wenn Gott meine erste Priorität ist?

[01:15:00]

Denn wenn Gott meine erste Priorität ist, dann sind meine Schatten nicht meine erste Priorität. Und das bedeutet, dass um jemanden herum, der Gott als erste Priorität hat, da müssen die Dinge um diese Person herum klarer werden. Das ist wie eine ansteckende Ausbreitung des Lichts im Leben, Dinge müssen heilen und sich integrieren und klarer werden.

Ja, das ist wichtig als eine Praxis für den Wir-Raum. Wie partizipiere ich in unbewussten Dynamiken meiner Umgebung? Und bin ich mir darüber bewusst, dass ich das tue? Normalerweise tue ich das nur , wenn ich mir zumindest teilweise nicht darüber bewusst bin. Außer es ist eine absichtliche Intervention. Aber wenn ich mir darüber bewusst bin, dann kann ich nicht weiter in diesen unbewussten Dynamiken mitspielen. Und wenn ich das tue, dann muss ich daran arbeiten, denn dann ist ganz klar, dass auch ich dort nicht ganz bewusst bin.

Die energetische Struktur mental-psychischer Störungen

Und das nächste - vielleicht fangen wir damit heute nur an und setzen das später fort. Es gab einige Fragen zu mentalen psychologischen Störungen, und was der Unterschied zwischen Psychosen und spirituellen Erleuchtungszuständen sei. Wann ist es hilfreich, Medikamente zu nehmen? Es gab da ganz viele unterschiedliche Fragen dazu. Und natürlich könnten wir mit diesem Thema allein einen ganzen Kurs füllen, und vielleicht werden wir das in Zukunft mal machen.

Lasst uns das mal aus der Perspektive des mystischen Wissens betrachten. Und du kannst schauen, wie das mit deiner täglichen professionellen Arbeit zusammen passt.

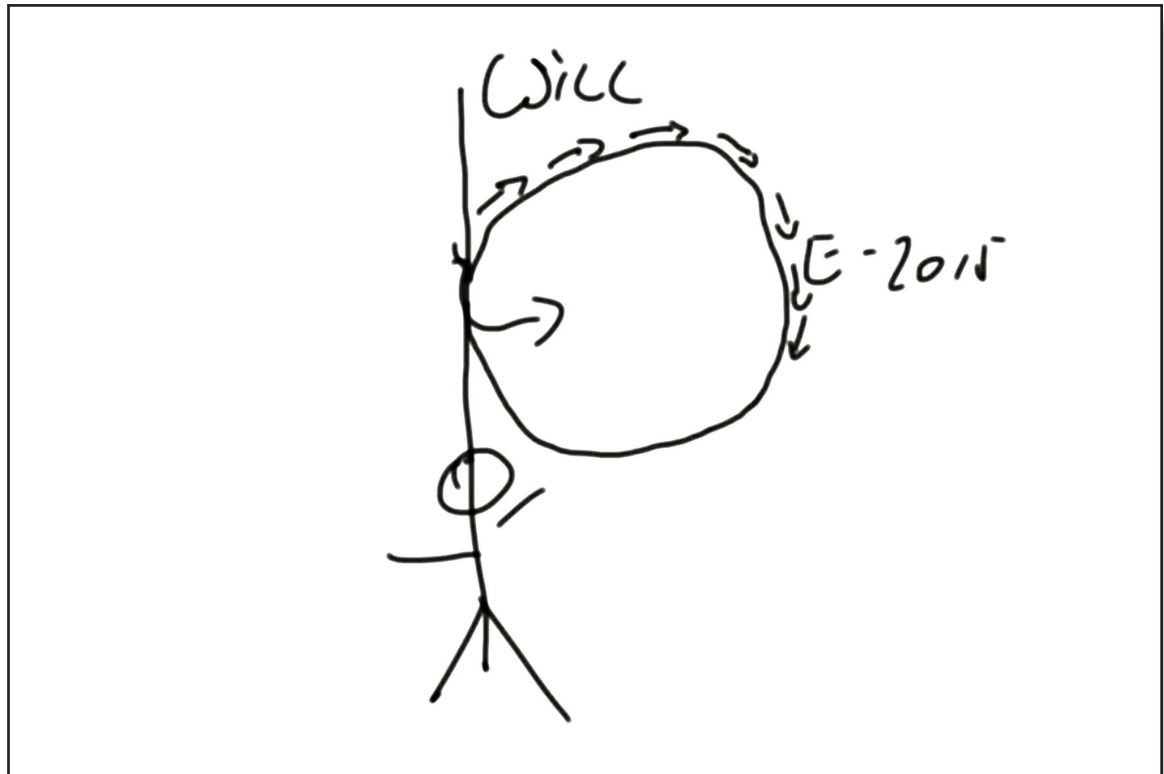
Am Anfang dieses Kurses haben wir gesagt, dass ein Mensch eine Komposition aus drei Zuständen ist. Die grobstoffliche Realität, die feinstoffliche Realität und die kausale Realität. Kausal bedeutet leer und formlos; und dann gibt es einen Durchbruch in ein non-duales Bewusstsein, in dem die Energie das Wort ist, oder wo Form und das Formlose nicht-zwei sind.

Wir leben alle in einem physischen Körper. Und der physische Körper, das ist der Platz an dem wir uns – hoffentlich - finden, wenn wir morgens aufwachen - außer wir reisen und wir haben diesen Zugang verloren. Normalerweise wenn wir aufwachen blicken wir durch unseren physischen Körper. Und für lange Zeit war und ist unser Körper... - der unterliegt den physikalischen Gesetzmässigkeiten der physikalischen Welt. Und da unser Körper Teil der physikalischen Welt ist, deshalb unterliegt er zum Beispiel der Schwerkraft. Die Tasse fällt runter, wenn ich sie los lasse und da diskutiere ich nicht lange drüber, sondern ich weiss, dass sie runter fällt.

Ich kann in der Physik darüber diskutieren warum das so ist, aber normalerweise funktioniert das einfach so im Alltag. Und mit den Gesetzmässigkeiten der Mystik ist das das Gleiche. Wir können herausfinden, warum sie funktionieren, aber sie funktionieren ohnehin. Zum Beispiel Energie, die sich nicht vollendet hat, die produziert Nebeneffekte. Und wenn die Energie prozessiert wird, und gelöst, verdünnt, dann löst sie sich auf. Die Tatsache, dass wir durch einen physischen Körper hindurch blicken, das bedeutet, dass wir durch ein starkes Filtersystem hindurch blicken.

Ich glaube, es ist hilfreich, unser Gehirn als eine Art Supercomputer zu betrachten. Ein Computer, der bestimmte Hemmfaktoren besitzt. Ansonsten wären wir nicht fähig, uns zu fokussieren und Konzentration aufzubauen. Also das Gehirn hat Filter. Und in der Mystik nennen wir das „Scarfs“, „Schals“, oder Netze, wie energetische Sicherheitsnetze, Schals.

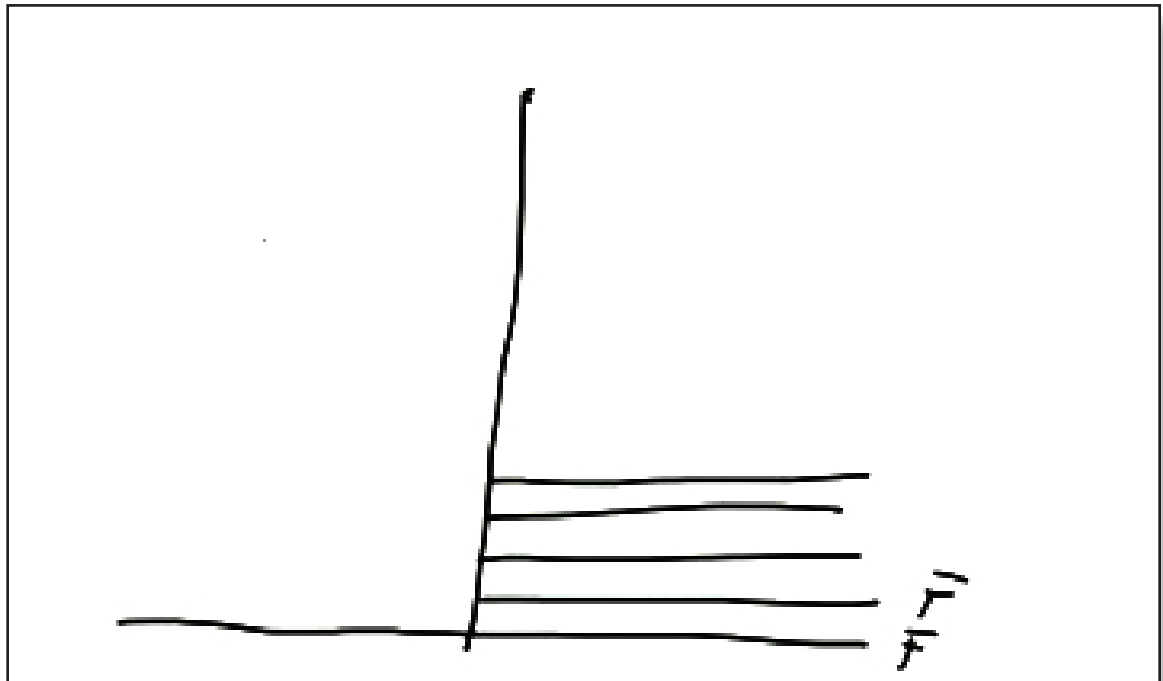
[01:20:00]



Zeichnung 1

Und wir haben das schon gesagt, wenn wir in der Entwicklung, wenn wir sagen, hier ist der Wille, die Linie - und hier ist diese Achterbewegung, die Struktur kreierte. Also von Anfang an beginnen wir, eine Struktur auszubilden. Und Energie wird zu Struktur. Wir blicken in unser Gehirn, und dann sehen wir das.

Viele Erfahrungen, die wir haben, z.B. frühe Erfahrungen von Bindung, dadurch entsteht dann ein Gefühl von Sicherheit, oder es entsteht durch die Bindungserfahrungen ein Gefühl von Unsicherheit. Gute Ernährung, gutes Versorgtsein mit allem, was wir brauchen bewirkt eine gesunde Beziehung zum Essen, und so weiter und so fort. Es gibt da also ganz viel, das in uns auf diese Art verdrahtet ist.



Zeichnung 2

Und wenn wir da weiter gehen, dann sagen wir: Okay, diese Informationen haben Schichten. Diese Acht, die ich hier male, das sind Schichten von Informationen. Aber die Struktur gibt es auch, also das sind zugleich die Filter, von denen wir gesprochen haben. Wenn also ein Mensch durch den Neokortex blickt, als das aktuellste Modell, und die am meisten verfeinerte neo-kortikale Ausbildung des Gehirns ...

Dann benutzen wir nicht nur die Funktionen davon, sondern wir blicken auch da hindurch; es wurde auch Teil unserer Ego Struktur, also das Ego wurde intelligenter, und das ist wunderbar, weil wir besser überleben können. Und es wird sich zeigen, ob das wahr ist. Aber wir machen in viele Bereichen große Fortschritte, im Bereich der Technologie, der Wissenschaft. Wir haben ganz viel erreicht und müssen jetzt die Nebeneffekte balancieren.

Und diese Struktur ist aber zugleich ein Filter in meiner spirituellen Arbeit. Und in dieser spirituellen Arbeit muss ich auch diese Filter erst wieder transformieren, denn mein Ego hat mehr Fähigkeiten - also zum Beispiel hat mein tolles neues Auto ganz super Fähigkeiten, die da mit eingebaut sind, tolle Effekte, und dies Auto ist so wundervoll, dass du dich in dein Auto verliebt hast. Wenn du ein älteres Auto hättest, das du nicht so gerne magst, dann wäre es leichter, das loszulassen. Aber jetzt hast du dies neue Auto, mit all diesen wunderbaren neuen Funktionen, die du noch gar nicht alle erforscht hast und du bist da sehr verhaftet und willst es nicht hergeben und dann sagt dir irgendjemand, du sollst es an deinen Nachbarn geben, den du gar nicht magst.

Und hättest du ein älteres Auto, das du nicht so gerne magst, dann würdest du es vielleicht abgeben. Aber da du ein neues Auto hast, das ganz teuer war und das du sehr liebst, und wenn dann einer sagt, du sollst das weggeben, dann ist das schwierig. Und ganz besonders, wenn du es an den Nachbarn geben sollst, mit dem du im Konflikt bist. Ja, dieses Filtersystem, das ist auch ein Hemmfaktor.

Also wir kommen jetzt wieder zurück. Dieser Hemmfaktor all dieser Filter ist also einerseits eine gesunde Sache, weil wir uns dadurch fokussieren können, ich bin nicht so gestört von all dem anderen, was in diesem Gebäude, in dem ich sitze, auf allen anderen Etagen passiert. Ich kann mich auf diesen Talk konzentrieren. Ich muss nicht fühlen was die Person über oder unter mir gerade fühlt, weil ich brauche diese Information jetzt gerade nicht.

Genauso wie ich jetzt im Moment nicht wissen muss, womit sich meine Leber gerade beschäftigt, solange sich das alles in Balance befindet. Diese Hemmfaktoren - und ich werde dazu zunächst einen Überblick geben, und dann werde ich sagen, wie sich das auf die psychisch-mentalen Störungen bezieht. Also diese Hemmfaktoren sind auch Hemmfaktoren für unser mögliches Potential, das noch nicht adressiert wird.

Ich glaube, dass viele Menschen schon jetzt eine viel größere spirituelle Kompetenz haben, sie besitzen eine große Fähigkeit Energie zu lesen, viel mehr, als sie das im Moment leben. Aber es passiert hinter einem dieser Vorhänge.

[01:25:00]

Denn als Kinder, da wurde diese Fähigkeit nicht gesehen und gefördert. Wenn es also einen grandiosen Klavierspieler gibt, und dieser Klavierspieler hat nie ein Klavier zur Verfügung gestellt bekommen, dann ruht all diese Kapazität hinter einem Vorhang, selbst wenn das Gehirn und das Nervensystem, wenn dieser Mensch das Piano wunderbar spielen könnte, wenn das nicht ausgedrückt wird, dann ist diese Fähigkeit nicht nur hinter dem Vorhang, sondern sie verursacht da auch einen Haufen Ärger, hinter diesem Vorhang, worunter die Person leidet.

Und ich glaube viele von uns haben diesen Bildschirm, auf dem die Informationen auftauchen und die ganze Zeit zur Verfügung stehen, zumindest zu einem gewissen Grad, und zwar bei weitem mehr, als wir das heute nutzen, wir sehen mehr, wir fühlen mehr, und wir nehmen energetisch viel mehr wahr, als wir tatsächlich anwenden, weil diese hemmende Funktion des Gehirns das wie ausschaltet, obwohl das gerade jetzt auch stattfindet, während wir sprechen, in ganz vielen von uns gibt es da eine höhere Kapazität, die aber runtergedreht wird, ausgeblendet wird.

Sie passiert auf einem Teil meines Bildschirms, auf den ich nicht blicke, es gibt dort die ganze Zeit über ganz viele subtile Informationen, aber ich schaue da nicht hin, in diesem Moment. Und was ist da die spirituelle Praxis? Dieses Zusammenkommen und eine Umgebung zu kreieren, die diese Kapazitäten öffnen. Und dann verbindet sich das Gehirn, und wir kreieren diese Kompetenzen, die wir gemeinsam entwickeln, weil wir uns gemeinsam herausfordern.

Spirituelle Gemeinschaften sind im Grunde verspielte, neugierige, und gemeinsam forschende und gemeinsam herausfindende Gemeinschaften, um unser Gehirn, um die Teile im Gehirn zu aktivieren, die befähigt sind, kohärent in der subtilen Welt zu fungieren.

Und weil wir so wenige wahre mystische Schulen, besonders hier im Westen haben, geht ganz viel dieser ungenutzten Energien zum Beispiel zu Drogen, zu Substanzen, die uns helfen, diese Erfahrungen zu haben, die wir uns so sehr wünschen, aber nicht auf die richtige Art und Weise. Damit induzieren wir diese Fähigkeiten, ohne einen Praxisraum zu haben, der uns hilft dies in einem kohärenten Lebensstil einzubauen. Aber dieser Wunsch im Hintergrund, gibt es in den Menschen, die eine starke spirituelle Intelligenz besitzen so stark, sie möchten das so sehr, und jede Substanz, irgendeine, die mich dort hinbringen könnte, die werde ich dann nehmen, weil ich ein Verlangen danach habe.

Und warum habe ich dieses Verlangen? Weil ich einen Willen habe. Und warum habe ich einen Willen? Weil ich eine Seele habe. Und warum habe ich eine Seele? Weil diese Seele zum Göttlichen zurückkehren möchte. Und der innerste Antrieb dieser Seele möchte die höhere spirituelle Erfahrung haben. Sich mehr ganz fühlen, verbundener zu fühlen, das zu sehen, was ich normalerweise nicht sehen kann, das ist wichtig.

Und wenn wir uns mentale Destabilisierungen anschauen, dann brauchen wir das Grundverständnis der astralen und subtilen Welt. Ich habe gesagt, dass ich glaube, wir können von früh an trainieren, in der subtilen Welt kohärent professionell zu werden. Und die subtile Welt, die ist, wie wir am Anfang gesagt haben, wohin wir gehen in unseren Träumen und wo wir auch hingehen, wenn wir den physischen Körper verlassen.

Das ist die astrale oder die subtile Welt. Und ohne physischen Körper in dieser Welt, da wird diese Welt zu DER Welt. Was ich damit sagen möchte, in meinen Träumen, die Albträume, die ich da habe, oder die wunderschönen Träume, die ich vielleicht habe, die sehen da sehr real aus. Für manche Menschen sind die schlimmsten Albträume so real, dass sie sich nur freuen, wenn sie wieder aufwachen.

[01:30:00]

Aber wenn ich mit meinem energetischen Körper in den Traumzuständen durch die subtilen Welten reise, dann bin ich ganz und gar in dieser Welt. Und wenn ich damit identifiziert bin, also wenn ich nicht wach genug bin, dann wird sich diese Welt wie real anfühlen. Und das ist ganz wichtig, das zu verstehen. Es wird sich wie real anfühlen. Genauso als ob ich im physischen Körper lebe.

Wir haben schon mal gesagt, Selbstmord zum Beispiel, das ist eine ganz delikate Angelegenheit. Denn viele Menschen erlösen sich von dem physischen Körper in die subtile Welt, und da ist es manchmal noch schlimmer, weil jeder Gedanke dort wie im Traum eine Realität kreiert. Und der Körper war noch ein bisschen ein Schutz. Hier kreiert jeder Gedanke, wie im Traum, eine Welt. Und wenn ich in dieser Welt gefangen bin, und sobald ich den Schutz meines physischen Körpers als Anker verliere, wenn ich ganz viele negative Gedanken habe, wenn ich frustriert und deprimiert bin und mich schlecht fühle, wenn ich viel über meine Probleme nachdenke, wenn ich ganz viel in dieser Perspektive bin, dann wird das dort voll und ganz meine Welt sein - und das ist keine angenehme Welt.

Deshalb beziehen sich verschiedene Traditionen auf die subtile Welt, da gibt es ganz spezifische Beschreibungen, zum Beispiel im Buddhismus, dass diese Welt von sehr dicht bis ganz lichtvoll reicht, also es ist wie ein subtiles Keyboard mit der gesamten Spannweite, die man dort erleben kann.

Lasst uns mal zusammenfassen, was ich gesagt habe: Es gibt hemmende Vorhänge, die uns helfen unser Gehirn zu trainieren, um die Funktionen zu üben, die wir am meisten brauchen in Bezug auf unsere zentrale Intelligenz. Und eine potential-orientierte Gesellschaft würde bedeuten, dass wir uns tief in all den Funktionen unterstützen, die uns wirklich tief glücklich machen, wo wir uns auf der richtigen Spur fühlen, wo wir fühlen, dass wir unser Leben, unser Potential, wirklich leben.

Also ein Teil unserer Fähigkeiten sind gehemmt, und das kriert einen Druck. Dieses unterdrückte Potentiell sucht sich dann einen anderen Ausgang, eine andere Erfahrung, um diese Energie umzusetzen. Und wir haben gesagt die astrale Welt ist eine Welt von subtilen Energien, dort, wo die Träume stattfinden, das ist die Welt in die wir gehen, nachdem wir den Körper verlassen haben, und es ist eine Welt, in der das, was ich denke real wird. Es wird dort sofort manifestiert. Unsere Gedanken und unsere Art und Weise zu leben, die beeinflussen auch unsere physikalische Realität, aber langsamer.

Das bedeutet, wenn ihr euch erinnert, wenn wir in die Kreation hineingehen, je tiefer wir hinuntergehen, um so mehr gibt es Zeit und Raum; und je dichter die Realität ist, um so länger braucht Manifestation und Kreation. Wenn hier etwas passiert, dann sehe ich vielleicht erst nach einer längeren Zeit einen Effekt davon. Aber in der subtilen Welt da geht das viel schneller. Etwas passiert, und ich sehe den Effekt. Und je wacher ich bin, um so mehr ist das da auch so. Je wacher ich bin, je höher ich verbunden bin, umso schneller werden die Effekte sichtbar .

Und deshalb ist ein ethischer Lebensstil so bedeutsam, die Klarheit meines Lebensstils ist so wichtig. Denn was ich tue, was ich zu Menschen sage, das hat viel schneller einen Effekt auf das Leben. Und jetzt ist es mein Gefühl, dass wir damit das nächste Mal noch weiter machen werden, (sodass wir jetzt noch etwas Zeit für Fragen und Antworten haben).

Aber wir müssen den letzten Teil, den ich gesagt habe, sehen: diese Struktur, diese Achterform, der Wille; und die Struktur kanalisiert Energie. Die Struktur muss die Energie halten, sodass ich eine Erfahrung haben kann und genug Struktur habe, um diese Erfahrung zu verdauen.

[01:35:00]

Und wenn diese Struktur auf bestimmten Entwicklungsstufen destabilisiert oder traumatisiert wurde, dann ist diese Struktur wie ein Haus, das nicht überall stabile Wände hat. Und dieses Haus hat nicht überall stabile Wände. Das bedeutet, die Struktur, die auch Teil meines Filtersystems ist, bzw. die mein Hauptfiltersystem ist, dass diese Struktur dann eine bestimmte Menge von Informationen nicht filtert.

Und das ist für manche Menschen genau da, wo manche Störungen, wo die Energie hinein kommt. Also wenn ich eine Schwäche in der Struktur habe und meine Filter sowieso dünn sind - und dann nehme ich vielleicht auch noch Drogen, oder meine Lebenssituation ist sehr stressig, oder es passiert irgendetwas, was das triggert, dann öffnet sich ein dünner Vorhang, und dann ist es, als ob ich keine Filter habe. Aber wenn ich keine Filter habe, und ich habe es nicht gelernt wie ein Meister in der subtilen Welt zu navigieren und ich habe darin keine Ausbildung, ich habe es nicht gelernt kohärent in der subtilen Welt zu leben, dann werde ich mich verstört fühlen.

Und umso früher dieses Filtersystem durchbrochen wird, um so existenzieller werden die Symptome. Also um so früher in meiner strukturellen Entwicklung dieses Filtersystem gebrochen ist, umso mehr werde ich die subtile Realität als real wahrnehmen, denn in der subtilen Welt ist das real. Und wenn meine Struktur das nicht filtert, dann wird sich das wie wirklich anfühlen und weil ich darin nicht ausgebildet bin, weil ich kein spirituelles Zentrum besitze, wird mich das überfluten.

Wir müssen das beim nächsten Mal erforschen, was das bedeutet, ein spirituelles Zentrum. Aber wenn meine innere Ausrichtung nicht meine Hauptquelle des Wissens ist, in der subtilen Welt gibt es sehr starke Kräfte, besonders, umso höher ich hinauf gehe. Und wenn ich nicht rauf, sondern auch runter gehe, oder wenn einige meiner Filter nicht stark sind, sodass meine Energie nicht beinhaltet wird durch die Struktur, und wenn ich kein spirituelles Zentrum habe und meine Hauptinformationen kommen nicht durch meine innere Anbindung, dann werde ich mich im Subtilen verlieren, denn ich glaube, dass diese Erfahrung real ist, ich empfinde es als real, als das, was es ist.

Wie ich schon gesagt habe, es ist ganz wichtig, dass dort, wo die Struktur nicht kohärent ist, dass dort subtile Winde hinein wehen können. Du sitzt also in deinem Haus und plötzlich zieht es, Wind kommt herein, aber wo kommt er her? Wo ist ein offenes Fenster oder eine offene Tür? Wenn Wind herein weht, dann wird es kalt im Haus und die Kälte fühlt sich real an, es ist wirklich kalt, weil irgendwo eine Tür offen ist, oder mehrere Türen. Und alles mögliche an Wind, Gas, Rauch kann hereinkommen. Und es riecht schlecht, es hat einen Einfluss auf mein Leben.

Wir müssen uns diese strukturellen Störungen anschauen, das spirituelle Zentrum und die Kohärenz der Navigation in der subtilen Welt. Und das ist sowieso sehr bedeutsam in der spirituellen Entwicklung. Aber es ist auch wichtig für diese Funktionen, diese gesunden Hemmfaktoren in der subtilen Welt, die bei manchen eben nicht mehr funktionieren.

Und solange ich darin kein Meister bin, dann ist es so, als ob ich auf den Mount Everest steigen möchte, wunderbar, aber wenn ich mit meiner normalen Kleidung hinauf klettern will, die ich beim Training an habe, dann ist das vielleicht keine gute Idee. Und wenn ich dort hin gehe ohne das richtige Training und Wissen, wie man Berge besteigt und einfach so vom einen Tag auf den anderen entscheide, da spontan mitzumachen, bei dieser Expedition auf den Mount Everest, also wenn dann irgendeine Art von Wunder geschieht, dann super, aber die meisten werden so nicht erfolgreich sein.

[01:40:00]

Und so in etwa ist das auch mit der subtilen Welt. Spirituelle Entwicklung im gesunden Sinn wird ein spirituelles Zentrum entwickeln, und dann verliert man sich nicht mehr in der spirituellen Welt. Aber manche entwickeln in sich kein spirituelles Zentrum und schmeißen sich mit Drogen oder sonst wie in diese subtile Welt und gehen dann darin verloren. Das hat nichts mit gesunder spiritueller Entwicklung zu tun.

Ja, ich glaube, das ist genug für heute, das war sehr viel Information auf einmal. (Lasst uns mal ein paar Fragen hören, vielleicht erforschen wir dann anderes später noch mehr, Und ich werde darauf beim nächsten Mal noch spezifischer eingehen.)

Hausaufgaben

Für jetzt lasst uns mal sehen, dass wir diese Meditation weiter praktizieren, du kannst es auch noch ausdehnen, wenn du möchtest, du kannst dich einstimmen auf diesen weiteren Strom in der Linie einer Person - mit deinen Praxispartnern ist das eine wunderbare Sache, auch mit deinen Klienten, das ist wunderbar.

Und weiter zu erforschen, was es bedeutet, deine Eltern zu respektieren. Und das muss man nicht nur wörtlich verstehen, sondern was bedeutet das energetisch, voll und ganz den die Blaupause, von der ich herstamme, anzunehmen und zu umarmen.